

Medieninformation, 17. Dezember 2024

Ein voller Erfolg Bilanz der Saison 2023/24

Die Saison 2023/24 am Opernhaus Zürich war von einer ausserordentlichen Produktivität geprägt und dementsprechend fordernd für alle Abteilungen, erbrachte aber zugleich einen überreichen künstlerischen Ertrag. Sie gehört, was den Publikumszuspruch betrifft, zu den erfolgreichsten Spielzeiten in der Geschichte des Hauses. Die insgesamt 239 Vorstellungen auf der Hauptbühne erreichten eine **Platzauslastung von 91.6%**. Der Publikumszuspruch übertraf damit sogar den bisherigen Spitzenwert aus der Saison 2017/18 um 1%. Das Opernhaus Zürich konnte somit vier Jahre nach der schweren Coronakrise sein Publikum nicht nur vollständig zurückgewinnen, sondern die Zahl der Gäste weiter steigern. Die **Sparte Oper erreichte 90.8% und die Sparte Ballett 94.3%**. Die reinen Vorstellungseinnahmen beliefen sich auf CHF 24.7 Mio. Auch die Gesamteinnahmen des Sponsorings konnten in der vergangenen Spielzeit auf CHF 11.18 Mio. (Vorjahr CHF 10.07 Mio.) gesteigert werden und erreichten damit einen Spitzenwert. Dank der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen schliesst die Spielzeit 2023/24 mit einem Gewinn in der Höhe von CHF 566'596.81 ab. Der Jahresgewinn wird den beschlussmässigen Gewinnreserven gutgeschrieben.

Die erfolgreichsten Produktionen waren «Carmen» und «Cosi fan tutte» mit je 100% Auslastung. Die zwei zyklischen Aufführungen von Richard Wagners «Ring des Nibelungen» wurden in der Inszenierung von Andreas Homoki und unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Gianandrea Noseda zum künstlerischen Glanzpunkt der Saison. «Die Walküre» konnte eine Auslastung von 100% verzeichnen, direkt gefolgt von «Das Rheingold», «Siegfried» und «Götterdämmerung» mit je 99%. Der neue «Ring» wurde vom Publikum begeistert aufgenommen und löste den Anspruch des Hauses ein, international auszustrahlen: Mit grosser, positiver Resonanz wurde er auch weit über die Grenzen der Schweiz hinaus wahrgenommen. Zum Ereignischarakter beigetragen hat auch die kostenlose Live-Übertragung auf der Website des Opernhauses, die von 56'000 und auf der Streamingplattform medici.tv von über 240'000 Wagner-Interessierten geklickt wurde.

Beim Ballett Zürich konnte Cathy Marston in ihrer ersten Spielzeit als neue Ballettdirektorin bruchlos an die Erfolge der Ära Spuck anknüpfen. Im Zentrum stand ihr erster, mit der Zürcher Company erarbeiteter Ballettabend «Atonement» – eine grossformatige Adaption des gleichnamigen Romans von Ian McEwan, der mit eigens komponierter Musik und einer raffinierten Verbindung aus Narration und Tanz grossen Anklang fand. Unter den Wiederaufnahmen des Balletts erlangten die Vorstellungen von Marcos Moraus «Nachtträume» regelrechten Kultstatus, ein vor allem junges Publikum liess sich Abend für Abend zu wahren Begeisterungstürmen

OPERNHAUS ZÜRICH

hinreissen. Die Aufführungen von «Messa da Requiem» (99.9%), «Nachtträume» (99.4%) und «The Cellist» (98.7%) erreichten Spitzenwerte.

Verwaltungsratspräsident Markus Notter:

«Der ausgesprochen positive künstlerische, finanzielle und auslastungsbezogene Abschluss der Saison 23/24 zeigt eindrücklich, zu welchen Leistungen das Opernhaus Zürich und seine Belegschaft fähig ist. Der Start von Cathy Marston als neue Ballettdirektorin ist beeindruckend gelungen. Ihre Uraufführung von «Atonement» nach dem Roman von Ian McEwan hat viel Beachtung und Zustimmung gefunden. Nicht nur publikumsträchtige Titel haben in der vergangenen Saison ein breites Publikum erreicht, sondern auch das unbekannte «Amerika», eine Oper der musikalischen Avantgarde, war ein Überraschungserfolg. Die kaum je in Opernspielplänen auftauchende Oper «La rondine» von Puccini wie auch die Barock-Opern «Platée» und «Orfeo» führten ebenfalls zu ausverkauften Vorstellungen. Der grosse künstlerische Erfolg von Richard Wagners «Ring des Nibelungen» rechtfertigte den enormen Aufwand – von der Arbeit in den Werkstätten über die Anzahl der benötigten Orchesterdienste und die Disposition von Wiederaufnahmeprobe bis zu dem in den beengten Zürcher Platzverhältnissen besonders dringlichen Problem der Lagerung von Dekorationen. Die in Zürich wie in vielen europäischen Städten anstehende Erneuerung des Theaterbaus wirft ihre Schatten voraus. Nach Abschluss der Saison 2023/24 konnte der Überbrückungsbau in Angriff genommen werden. Auf dem Dach des «Fleischkäses» werden Räume geschaffen, um die dringendsten Engpässe beheben zu können. Ein kleines Projekt, verglichen mit dem, was uns in den kommenden Jahren noch bevorsteht. Aber nichtsdestotrotz ein sehr wichtiges».

Das Ergebnis der Spielzeit 2023/24 kann wie folgt zusammengefasst werden:

	2023/24	2022/23
Ertrag		
Beiträge der öffentlichen Hand	91.351	88.472
Vorstellungseinnahmen	24.712	24.542
Spenden und Sponsoren	11.180	10.066
Andere betriebliche Erträge	11.008	11.588
Aufwand		
Personalaufwand	109.120	108.118
Übriger betrieblicher Aufwand	28.564	25.488
Jahresergebnis	566	955

(Alle Angaben in 1.000 CHF)